TISCHVORLAGE
POA VOM 15.12.2015

Beilage Nr. 6.7 zur Sitzung des Personal- und Organisationsausschusses vom 15.12.2015

Pilotprojekt Einführung eines Service-Centers
hier: Stellungnahme der Gesamtschwerbehindertenvertretung zum Feinkonzept

I. Die Gesamtschwerbehindertenvertretung sieht beim Service-Center gute Beschäftigungsmöglichkeiten für geeignete Kolleginnen und Kollegen, die ihre Arbeitsleistung aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr erbringen können. In anderen Kommunen werden leistungsgewandelte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Erfolg im Service-Center beschäftigt. Bei unserem Besuch im Service-Center Wuppertal konnten wir uns vor Ort von den positiven Erfahrungen überzeugen, dort sind z.B. ehemalige Gärtnerinnen und Gärtner im Service-Center erfolgreich eingesetzt. Die GSBV kann sich im Service-Center neben den gewerblichen Mitarbeiter/innen auch Beschäftigte aus der Altenpflege oder Kinderbetreuung vorstellen. Zur Identifikation der geeigneten Kolleginnen und Kollegen sind Potentialanalysen ein geeignetes Instrument. In einem nächsten Schritt können sie dann entsprechend ihrer Eignung für das Service-Center qualifiziert werden.

Mit der Anschaffung barrierefreier Software für das Service-Center ist ein wesentlicher Beitrag zur Beschäftigungssicherung der Mitarbeiter/innen aus der jetzigen Telefonzentrale geplant. Sollte es wider erwarten Probleme bei der Beschäftigung der Kolleginnen und Kollegen geben, sind die Arbeitsplätze entsprechend anzupassen.

II. Herrn Ref. I/POA 10. Dez. 2015

Nürnberg, 07.12.2015
Gesamtschwerbehindertenvertretung
i.V.

Herzog (1690)

Abdruck:
OrgA
Pr
OA
StN
BA/NOS
Tg
Ref. I/ASi
PA
H
GPR